

Halle und Umgebung.

Die Magistratsassistenten

Halle, 3. Februar.

haben unseren städtischen Behörden eine Eingabe überreicht, in der sie nachweisen, daß sie feinerzeit bei der allgemeinen Gehaltsregulierung durch eine Vertretung ungenügender Umstände stark benachteiligt sind gegenüber den Sekretären wie gegen die Assistenten im Reichs- und Staatsdienst. Die Eingabe führt im wesentlichen folgendes aus:

Im Jahre 1910 haben die städtischen Körperschaften eine allgemeine Regulierung der Beamtenegehälter vorgenommen. Für die Assistenten hatte der Magistrats-Präsident, Herr Oberbürgermeister Dr. Rixe, eine Skala von 2100 bis 3600 Mark vorgelegt, die aber bereits das Magistrats-Kollegium auf 2000 bzw. 3500 Mark herabsetzte. Im Laufe der Beratungen wurden letztere Sätze wiederholt als Mindestforderung bezeichnet, also als unbedingt erwerblich angesehen, um an n a h e r n für die Assistenten ein ihren Leistungen und Bedürfnissen entsprechendes Einkommensverhältnis zu schaffen.

In der Magistratsvorlage wurde feinerzeit folgendes ausgeführt:

„Die durch die Anstellungsverordnungen für die hiesigen mittleren Beamten an die Anwärter gestellten Bedingungen sehen denen des Staates und anderer kommunalen Verhältnisse nicht nach und die Verdienste unter gleichem Dienst durch die mittleren Beamten ist infolge Aufstellung von Unterkonten im Bureaudienst (Magistrats-Bureauassistenten), die weder beim Staate noch bei den Provinzialbehörden vorhanden sind, fast gänzlich beseitigt worden. Dadurch konnten die mittleren Beamten mehr und mehr ausschließlich mit wichtigeren, ihren Fähigkeiten entsprechenden Arbeiten betraut werden, was eine erhebliche Ausnutzung ihrer Kräfte zur Folge hatte.“

Diese Ausführungen sind bei der damaligen Gehaltsregulierung nicht voll berücksichtigt worden, und zwar insbesondere nicht bei den Assistenten.

Zahlreiche Stimmen aus der Stadtverordnetenversammlung forderten die Aufbesserung der Gehälter von den Assistenten abwärts. Das Entgeltgesetz brachte aber der Beschäftigung der Stadtverordnetenversammlung in der Sitzung am 7. Februar 1910. Das Endgehalt der Assistenten, das bis dahin 3100 Mk. betrug, wurde auf 3600 Mk., also nur um 500 Mk., dasjenige der Sekretäre von 7700 Mk. auf 8200 Mk., mithin um 500 Mk. erhöht. Inzwischen hat die derzeitige Stadtverordnetenversammlung in dankenswerter Weise das Gehalt der Assistenten nochmals um 100 Mk. aufgebessert. Die Assistenten stehen sich also jetzt noch gegen früher um 200 Mark schlechter im Endgehalt, als die Sekretäre.

Es liegt kein Grund vor, der diese Differenz in der Aufbesserung der Sekretärs- und Assistentengehälter rechtfertigt. Durch die Feuerungsverhältnisse werden an die Assistenten genau dieselben Mehranforderungen gestellt, wie an die Sekretäre. Sie stehen mit diesen in sozialer Beziehung als mittlere Beamte auf gleicher Stufe. Andererseits lassen sich erhöhte dienstliche Anforderungen an die Sekretäre gegenüber den Assistenten, die diese Beförderung (800 Mk. gegen früher 600 Mk.) im Endgehalt bedingen könnten, nicht erkennen. Die Assistenten leisten teils gleiche, teils nur wenig minder wichtige Arbeiten als die Sekretäre. Eine strenge Grenze zwischen den Arbeiten der beiden Beamtenklassen wird sich auch nie stellen lassen.

Von dieser Ueberzeugung aus geleitet hat auch das Reich die Differenz in den Endgehältern der geprüften Postsekretäre und der Postassistenten, die im Jahre 1909 (einschl. Wohnungsgeld) 900 Mk. betrug, am 1. Oktober 1913 auf 400 Mk. ermäßigt. Dem Beispiele des Reiches wird in Halle der Staat folgen. Die Assistenten bei den staatlichen Behörden sollen den Postassistenten in den Bezügen, die sich jetzt auf 220 bis 420 Mk. belaufen, gleichgestellt werden.

Wie beim Reich und Staat, ist für die Hauptmasse der Magistrats-Bureauassistenten ihre jetzige Stellung Lebensstellung. Sämtliche Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung, die bei Beratung unserer Gesuche vom 5. März 1913 das Wort ergreifen haben, erkannten unsere Wünsche als berechtigt an. Allgemein wurde angegeben, daß wir uns eine ungenügende Hand an, als die Assistenten ein Einkommen und Staat, daß wir bei der letzten allgemeinen Gehaltsregulierung recht schlecht weggekommen seien und daß die erhöhte Spannung zwischen den Endgehältern der Assistenten und Sekretäre wieder beseitigt werden müsse. Wieder Erwarten wurden unsere Gesuche aber dennoch abgelehnt. Bei der Beschäftigung brachte die Befürchtung, daß die ganze Gehaltsstruktur der städtischen Beamten hierdurch wieder aufgerollt werden würde, unsere Wünsche zum Scheitern. Die Behandlung der kürzlich vorgelegten Petition des Vereines der städtischen Beamten um Regulierung der Gehaltsverhältnisse bzw. um mögliche Gleichstellung der Gehälter mit denen der Reichs- und Staatsbeamten läßt

aber erkennen, daß die beiden städtischen Körperschaften eine allgemeine Gehaltsregulierung vorläufig nicht beabsichtigen. Wir sprechen daher erneut die Bitte aus,

unser Endgehalt vom 1. April d. J. ab von 3400 Mk. auf 3600 Mk. zu erhöhen unter Festsetzung der vier letzten Steigerungen von 200 auf 250 Mk.

Die hierdurch entstehenden Mehrkosten betragen: für 24 Assistenten der 4. Gehaltsstufe à 50 Mk. = 1200 Mk., für 29 Assistenten der 5. Gehaltsstufe à 100 Mk. = 2900 Mk., für 19 Assistenten der 6. Gehaltsstufe à 150 Mk. = 2850 Mk., für 4 Assistenten der 7. Gehaltsstufe à 200 Mk. = 800 Mk., zusammen 7750 Mk.

Diese Summe läßt auf das Steuerlohn keinen Einfluß aus, auch wird durch ihre Bewilligung nach unserem Dafürhalten die bestehende Gehaltsordnung nicht durchbrochen.

Eine Reise um die Welt mit dem Imperator.

Karnevalsfest des Kaufmännischen Vereines zu Halle a. S. Halle, 3. Februar.

„Wenn jemand eine Reise tut, so kann er was erzählen.“ — also muß ich logischerweise heute hier viel erzählen können. Denn ich habe eine große Reise hinter mir. Eine Weltreise sogar, auf dem Riesenhampfer „Imperator“. Jawohl, auf demselben „Imperator“, der eine Zeitlang einen so dankbaren Gesprächspartner bildete, der — Sie erinnern sich wohl — gleich bei seiner ersten Fahrt festlag und nachher noch so mancherlei Unfälle erlitt. Gehört da nicht beinahe etwas reichlich viel Mut dazu, auf so einem riesig beleumundeten Schiffe eine Weltreise anzutreten? Aber wer wagt, gewinnt. Meine Reise ist ganz ohne Unfall verlaufen. Man müßte es denn gerade als einen Unfall bezeichnen, wenn man ein wenig zu tief in die Augen einer der hübschen Reisegefährten geschaut hat, wie es mir passiert ist. Solche Vorfälle sind auf See (sprich See) selten übrigens recht häufig. Ich empfehle deshalb denjenigen, die eine ähnliche Fahrt unternehmen wollen, sich vorher durch Mitnahme der wertigen Frau Schwiegermutter dagegen zu versichern, bemerke aber ausdrücklich, daß ich diesen Rat aus reiner Menschenfreundlichkeit erteile und für die etwa entstehenden Folgen in keiner Weise haftbar bin.

„Wohin die Reise ging? Du lieber Gott — wer zählt die Völker, kennt die Namen!“ Karnevalspartij drehte sich die Erde um mich herum. Irigendwo mußten wir im finstern Afrika angelegt haben, denn plötzlich kam ein Negersquartett an Bord, schwarz wie die Nacht, mit Wollköpfen, genau so, wie sie jetzt vor den Klentnissen stehen. Auch in Indien, in China und Mexiko mußten wir — den jetzigen Vorkosten, die da auf dem Schiff herumstimmten, nach zu urteilen — gewesen sein. Ich muß gestehen, ich habe mich weniger um die Länder, die wir anliesen, gekümmert, wie um das Leben an Bord selbst.

Wer einmal eine Schiffsreise gemacht hat, weiß das freie, ungebundene Leben, das man dort führt, zu schätzen. Man wird schnell bekannt mit den Reisegegnossen, Hirtel, Laßt, sicher und beschäftigt sich in der Hauptsache immer und immer wieder mit der Kardinalfrage, wieviel Zeit noch bis — zur nächsten Mahlzeit ist. Zwischen dem Schiffspersonal, vom Kapitän bis zum Schiffsjungen herab, und den Passagieren entwickelt sich bald ein intensives Freundschaftsverhältnis, das teils in idealen, teils in materiellen Dingen seine Ursache hat. So war's auch gestern. Bald hatten sich in den einzelnen Räumen des Riesenhampfers heimliche Gruppen gebildet, auf dem Promenadendeck und im Festsaal wurde fleißig getanzt, — alles war in lebhafter bunter Bewegung. Das Schiffspersonal diente den neugierigen Landratten mit sachmännlichen Erklärungen und hielt scharf auf Juch und Ordnung. Als Argentinien, das Land des lagenumobenen Tango, in Sicht kam, wurden die polizeilichen Maßnahmen beim Tango verdoppelt, — weiser Kapitän! Zur Unterhaltung der Fahrgäste war auch sonst reichlich georgt. Da war ein junger, selber Seeladett (Klauda Hoffman), der sogar finger und langen tonnie und sich schließlich zu aller Erstaunen in eine elegante Westkame verandelte. Da war Karl S t a h l b e r g, der Unverwundliche, mit seiner grotesken Komik. Da waren Tänzer und Sänger aus aller Herren Länder, Combons und Reges . . . Die Schiffskapelle spielte exotische Weisen, „Kind ich schlafe so schlief“, „Die Männer sind alle Verbrecher“, und wie sie alle heißen. Alles gab's noch eine hübsche Soleneinzelheit. Dabei die Verpflegung bei der Landung in der großen Seestadt Halle. Wann ich nach Hause gekommen bin? „Ach, wenn das der Petrus wüßte!“ . . .

aus dem neuen Serbien, Wirtschaftliches und Militärisches nach eigenen Erfahrungen auf dem Kriegsschauplatz.

Vortrag des Herrn Prof. Dr. v. Drigalski. Im Neumarktshausen hatte sich Montag abend, einer Einladung des Vereines deutscher Studenten folgend, ein auserlesenes Publikum eingefunden. Damen und Herren der Gesellschaft, darunter zahlreiche Uniformen der Infanterie und Artillerie gaben der Versammlung ein farbenfrohes,

elegantes Gepräge. Bis auf den letzten Stuhl war der Saal gefüllt. Man kam, den Vortrag des Herrn Prof. Dr. v. Drigalski zu hören. Die letzte Gelegenheit, objektiv, nicht durch Hoch und Heiß entstellte Berichte eines Augenzeugen über die Kriegsergebnisse in Serbien zu hören, hatte die zahlreichsten Zuhörer gelockt, und das dankbare Publikum kam voll und ganz auf seine Kosten. Herr Prof. Dr. von Drigalski verstand es, in einem fließenden, niemals ermüdenden Vortrag seltene Bilder aus dem jüngsten Weltkrieg vor unseren Augen zu entrollen. War er noch durch seinen Beruf hiesig aus enge mit den großen Kriegsergebnissen verwarden. Denn nicht als Schlachtdummler hat er seinen Ruhm gesucht, sondern er hat sich, wie er selbst treffend nennt, als Mittämpfer des „dritten Feldzuges“, des Krieges gegen die Cholera, betätigt. Man muß sich wundern, daß so wenig deutsche Städte es sich haben anlegen lassen, ihre Ärzte auf den Kriegsschauplatz zu entsenden; war doch an Ort und Stelle Gelegenheit geboten, das Schreckgespenst der Cholera kennen zu lernen und konnte man sich doch dort überzeugen, ob die Sicherheitsmaßregeln der modernen Hygiene zum erfolgreichen Kampfe gegen diesen tödlichen Feind ausreichen. Halle darf es sich zur Ehre anrechnen, als erste deutsche Stadt einen Arzt an die Stätte der Greuel entsandt zu haben; nur Berlin ist ihrem Beispiel gefolgt.

Nach einer kurzen, einleitenden Uebersicht über die allgemeine Kriegslage folgten wir dem Vortragenden an die Orte seines Wirkens, genannt einen Einblick in die verheerenden Folgen der Cholera. Dann zeigten zahlreiche Photographien Land und Leute in Serbien. Sordliche Naturanfahrungen wechselten mit Stadtbildern, in denen öfter Kriegslager herrschte und an denen manchmal schon die Kriegsfackel ihre deutlichen Spuren hinterlassen hatte. Auch sahen wir die Krieger selbst, Serben, Bulgaren, Griechen und Türken. Teilweise traurige Gesalten der unwürdigen Kriegeroffiziere, aber auch Grotte, denen die Kriegstrompe keine Ruhe gönnt hatte, sogar Frauen und Kinder.

So genannt wir ein Bild, das uns die sonst üblichen Berichte nicht bieten konnten; wir sind uns klar, Herr Dr. v. Drigalski eine misshäbige Bereicherung unseres Wissens zu verdanken.

Es sei noch erwähnt, daß Herr von Drigalski im Wehrverein am Sonntag, den 8. Februar, nachm. 3½ Uhr (Zahltag) ebenfalls über seine Erfahrungen auf dem serbischen Kriegsschauplatz unter militärisch-wissenschaftlichen Gesichtspunkten sprach.

Die Krankenversicherung der Hausgewerbetreibenden.

Seit dem 1. Januar 1914 sind die Hausgewerbetreibenden und ihre hausgewerblich Beschäftigten der Krankenversicherung unterworfen. Sie gehören in die Lande, oder wo keine solche errichtet werden, in die Ortskrankenkassen ihres Betriebes (Wohnsitzes). Sie haben sich selbst bei dieser Kasse anzumelden und auch selbst ihre Beiträge dort einzuzahlen. Hausgewerbetreibende, die nicht in der Liste der Kasse stehen, haben im Krankheitsfall keinerlei Ansprüche an die Kasse. Nichtständige Beiträge werden wie Gemeinbeiträge beigetrieben, auch kann die Säkung bestimmen, daß in diesem Falle das Krankengeld, die Wöchnerinnenunterstützung, das Schmärgen- und Erntegeld gestützt oder ganz einbehalten werden. Der Unternehmer hat allmonatlich bei der Landes-Ortskrankenkasse seines Betriebes eine Liste der von ihm direkt beschäftigten Hausgewerbetreibenden einzureichen. Beschäftigt er Zwischenpersonen, so hat er dies der Kasse mitzuteilen; Zwischenpersonen übernehmen die Pflichten des Auftraggebers, und zwar bei der Kasse ihres Betriebes. Jeder hat also nur mit der Kasse seines Betriebes zu tun. Die Kassen verrechnen untereinander. Die „Auftraggeberzuschüsse“ betragen vorläufig 2 Proz. des dem Hausgewerbetreibenden gezahlten Lohnes. Sie können also sehr verschieden hoch sein. Danach richtet sich auch das Krankengeld. Dieses kann zwar nie über die sachungsmäßige Leistung hinausgehen, wohl aber, wenn der Hausgewerbetreibende wenig verdient, darunter sinken. Will der Hausgewerbetreibende sich den Bezug des ganzen Krankengeldes sichern, so muß er die doppelten Beiträge einzahlen, dafür werden ihm aber die Auftraggeberzuschüsse ausbezahlt oder verrechnet. Nehmen wir an, die Beiträge des Hausgewerbetreibenden S. betragen jährlich 20 Mk., der Auftraggeber zahlt 10 Mk. für ihn ein. Dann würde S. nur Anspruch auf die Hälfte des Krankengeldes haben. Bei einer Höhe des Krankengeldes von 1 Mk. täglich würde er also bei einer fünfzigstägigen Krankheit nur 25 Mk. erhalten. Nun zahlt S. die doppelten Beiträge, also 40 Mk. ein, abzüglich der 10 Mk. Auftraggeberzuschüsse, so daß ihm eine Wegnahme von 10 Mk. ermächtigt. Dafür erhält er aber auch das volle Krankengeld im Betrag von 50 Mk.

für Konfirmantinnen empfehlen wir besonders Kostüme und Kleider

in zweckmäßiger, niedlicher Ausföhrung, schwarz und in allen modernen Farben von Mk. 12,50 an; ferner als Neuheit farbige Jacketts u. Paletots, reizende, jugendliche Sachen von Mk. 7,50 an; wir halten auch in einzelnen Böden und Blusen für Konfirmantinnen — schwarz und farbig — reiche Auswahl, sodaß man sich hieraus Kleider sehr billig zusammenstellen kann.

Die Rückstände von Winter-Konfektion
Kostüme, Mäntel, Kleider (auch Wall), Blusen, Röcke
sind jetzt mit Extra-Preisen ausgestellt.

loelwendahls.

Empfehlenswerte Einkaufsquellen für die Familie.

Gelchäftsanziger für Haus- u. Wirtschaftsbetari.
 Einkaufsquellen für die Familie, Wirtschaft, Lebensmittel, Haushaltung, Baumarkt, Innenarchitektur und Raumkunst.

Empfehlenswerte Einkaufsquellen für das Geschäft.

Abschreibebüros
 Hansa, Forststr. 11, p. Tel. 5349.

Abtuh-Institute
Emil Banse, Kellnerstr. 1, Tel. 8207.

Abzahlungsgeschäfte
 Bremer & Janssen, Gr. Märkerstr. 20

Akkumulatoren und Kleinbeleuchtung
 K. Albrecht, Alter Markt 3, T. 1507

Angeleierte
 Ag. Lauer, Leipzigerstr. 47, Tel. 2049.

Aquarien- u. Terrarienhandlung
 Edmund Pelech, Talamstrasse 2, Herfischbühlerei.

Architekturen
 Th. Göber, Hohenollerstr. 5, T. 2703.
 Architekturbüro, Hausenbücherei.
 Paul Lühmann, Harz 9, Tel. 1740.

Auskunftsstellen
 Bayleff & Greve, G. Ulrichstr. 42.
 Creditreform, Fernspr. 305.

Autog. Schwelmsen. aller Art, spez. Gusschweißung
 Heime & H. Herzfeld, Abt. E, T. 807.

Automobile u. Automob. Reparaturen
 P. Nagemann, Mittelwache 2, T. 8035

Auto-Centrale Otto Kühn
 Leipzig, Str. 12, Nemeysstr., T. 618.

Automobil-Verkauf Ausstellung - Reparatur
 Alle u. größte Spezial-Werkstätte
M. Schachtschabel & Co., G. m. H.
 Liebenauerstr. 70, Tel. 608 u. 8202.

Bade-Anstalten
Sanitas-Bad, Gr. Steinstr. 10, Tel. 7373.

Baugeschäft
 Fr. Roeder-Nacht, W. Seefing, Mauermeister, Anhalterstr. 1, T. 1294.
 Herm. Meise, Triftstr. 33, Tel. 205.
 Maur-, Zimm-, Tischlerarb. u. Rep.

Baugelder, Hypotheken, Julius Joseph, Kirchenstr. 8, Tel. 3955.

Baumaterialien
 Rich. Wolf, alt. Thür. Bahnh. T. 1113.

Beerdigungsanstalten
 E. Anders, Brunowstraße 4, T. 2835.
 Konst. Dekoration, präm. Ges. gesch.

Beleuchtungsartikel
 Adolf Brauer, Breitestr. 16, T. 2151.

Beleuchtungskörper
 G. K. Rast, Geiſterstr. 28, Teleph. 169.

Beratende Ingenieure
 Veick, Gustav, Ingenieurbüro für Tiefbau und jeglicher Art, Berlinerstr. 7, Fernspr. 3174.

Bettfedern
Eduard Graf, Marktplatz 11, Telefon 2562.
 Größtes Spezial-Haus am Platz.

Bettfedern- u. Heizungs-Anstalten
 Burkhardt, Otto, Gr. Märkerstr. 17, T. 2020, Transp. tel. Jnk. u. Best. bill.

Billardfabriken
 Munkwitz, Alt. Markt 13, T. 2649.
 Halle, Queue, Bill.-Art., Repar.

Büfindade
 Ag. Lauer, Leipzigerstr. 47, Tel. 2049.

Frische Blumen
H. Buhs, Königstrasse 6, Telefon 3366.

Bohrungen und Schachtbauarbeiten
 Hallische Bohr- u. Tiefbau-Unternehmung Burmeister & Co., Kom.-Ges. Halle a. S., Tel. 8395.

Brunnenbauten
 Gebr. Rich. u. Max Schmidt, Tiefbohr- u. Brunnenbau, m. b. H., Hohenurm, Tel. 8356, S. u. Tiefbohr.

Buchdruckereien
C. F. Rode & Sohn, Speer. Kaufm. u. gewerb. Drucksch. Kl. Ulrichstr. 27, Tel. 2770.

Bücherrevolver
 Gieseguth, Gr. Ulrichstr. 44, T. 3013.
 Beyer, C. Jr., Steinweg 12, T. 3341.

Büsten, Beisen, Binsel, W. Somburg, Domstr. 4.

Büchererben
 C. Otto, Geiſterstr. 40, Waschgasse. Paul Herbeick, Kl. Ulrichstr. 2, Waschgasse aller Art. Rabattim.

K. Sigiſt, Wasch-Gefäße, Landwehrstr. 7, Rabattim.

Calcium-Cement, Wasserfest und Dauerhaft
 Heime & H. Herzfeld, Abt. E, T. 807.

Dampf-Wascheri, Erhäber, Chem. Reinigungsanstalt
Galgenberg, Tel. 595.
 Größte Wascheri am Platz.

Dampf-Wasch- u. Plätt-Anstalten
Halloria, Dessauerstrasse 6, anleistungsfähigsten.

Dekorationsmalere
 H. Franke, Seeburg 27, Theatermalere - Firmen-schreiber.

Dekoratore
 Fr. Glitt, Henriettestr. 36, Tel. 2135.
 Ernst Schulze, Prisenstr. 19.

Draht- u. Mantelwe
 H. C. Barthel, Mantelweierstr. 63.

Einsparungen von Bildern
 I. Reichert, Steinweg 53.

Elektrische Anlagen, Beleuchtungskörper
 Heime & H. Herzfeld, T. 807, Abt. E, Licht- u. Kraftanlag., Signalal., Kl. Rast, Geiſterstr. 28, Teleph. 169.

Oppermann & Fischer, Mittelstr. 6, Tel. 3004.

Elektrische Anlagen, Beleuchtungskörper
 Franz Berger, A. d. Universität 13, Dresdenstr. 20, Telefon 2382.
 Fr. Dunkel, Schmeerstr. 7, T. 2339.

Elektrische Beleuchtung, Elektr. Klünderparaturen
 H. Dreis, Wilhelmstrasse 88.

Elektrische Licht- u. Kraft-Anlag., Klünder, Telephon-, Mittelbleiter- und Beleuchtungskörper
L. Rissland, Telefon 1231.

Erhöhungshelm
 Hospitz u. Helm, Weidenplan 29, hat eine Zimm., gute Kost. h. Garten.

Fahrräder u. Nähmaschinen
 G. Könnig, Gr. Märkerstr. 8.
 G. Lahn, Seeburgstr. 96.
 Münster, Markt 2, Spezialist.
Felle-Zinkhant.
 Joh. Bernhard, Kellnerstr. 4, Tel. 452.
 Gebr. Danglewitz, Fischerp. 12, T. 1178.

Fell-Teppiche
 Gebr. Danglewitz, Fischerp. 12, T. 1178

Feuerlöschapparate
 Minimax-App. Bau-Ges. Halle S., Mieseburgerstr. 161, Tel. 3788, Fliesen.

Garten-Anlagen
 Rich. Wolf, alt. Thür. Bahnh. T. 1113.
 Muster-Anstellg. Abt. Promenade 10.

Scherzer, E., Bollbergweg 114, Tel. 3504. Anl., Instands, u. Bepl. von Gärten, Ballonbepl., Stauden.

Gas- u. Wasser-Install. Bade-Einrichtungen
 Heime & H. Herzfeld, T. 807, Abt. E.

Glas- u. Porzellanwaren
 Böker, Louis, Leipzigerstrasse 7, spezial: Ausstattungen.

Gummischleife
 Eulner & Lorenz, Franckstr. 7, T. 830.

Gummwaren und Kautschuffabrik-Artikel
 C. Knippenbach, Gr. Ulrichstr. 41.

Haus-Pflege
 Inst. Fara, Friederichstr. 69, p.

Haus- u. Küchen-Geräte
 Carl Kuckenburg, Rannischstr. 12.
 M. Herrmann, vorm. Will. Hecker, Gr. Ulrichstr. 37.

Handelschulen
Baers Handelsfachschule, Poststr. 1, Tel. 93, „Praktika“, 3528.
 Wilh. Eber & Helene Dittlerberg.

F. Wehmer & Sohn, Poststr. 1, Gr. Ulrichstr. 44, T. 3013.
 Gründl. Vorbereitung für den kaufm. Beruf. Einzelunterricht in Buchführ., Kochk., Briefw., Stenographie, Schöu- u. Maschinenrech.

Heizungs- u. Lüftungsanlagen, Dikler & Wernburg, Turmstr. Noll, Fr., Osendörferstr. 6, T. 890.

Installation für Gas, Wasser, Kiloſet- u. Bade-Einrichtungen
 H. Schüller, Spiegelstr. 13, Tel. 2530.

Jalousien u. Rollläden
 Hall. Jalous. u. Rolll.-Fabr. Franz Rudolf & Co., Krausenstr. 16, T. 2108.
 Gustav Hönemann, Tel. 3631.

Juniere
Hermann Elsaesser, nur Marktplatz 13, Tel. 471.

Kammergerät
 Deutsche Versch. geg. Ungeziefer, Mauerstr. 2, T. 3045, Zandig. m. Bittog.

Joh. Meyer, Telefon 3418.

Kleiderfabrik u. Holzwaolle
 Carl Kiesewahr Nachf., Götzenstrasse 18, T. 2178.

Klempner u. Installateure
 Emil Karsch, Alt. Markt 20, T. 5207.
 H. Dittlich, Leipzigerstr. 94, T. 1764.
 Albert Mäder, Hallorenstrasse 15.

Korbwaren, Kinderwagen u. Kindermöbel
 Th. Lühr, Leipzigerstr. 94, Tel. 198.

Kunststopfen, Reparaturen
 Hehr. Rauchhaus, Georgstr. 2, I. W. Sühle, Alter Markt 27, Hof 11, R. Podolski, Schmeerstr. 5.

Kohlen, Briquets, Koks
A. Rieback'sche Montan-Werke A.-G., Brik.-Werk für Halle und Umgebung der bekannten Firmen: G. Pauly, H. Propger & Co., Fr. Josau, O. Jus., Sachse & Müller, Eulner & Lorenz, Eislaufverein der Korbhändler, e. G. m. b. H., Klinkhardt & Schreiber Nachf., Otto Westphal, Richard Wolf, Moller & Müldner und Buchmann & Co. Klinkhardt & Schreiber Nachf., Landsbergerstr. 12, - Tel. 293.

Glühkohl, Kohlen- u. Holz-Kohle
 Rich. Wolf, alt. Thür. Bahnh. durch alle Kohlenhandlungen zu bez.

Malloré-Briquets
 Paul Schmidt, Halbersünderstr. 3, Telefon Nr. 3830.
 E. G. m. b. H., Herdorfstr. 7, 74, Hof. direkt u. dob. 50 Mitschid. M. W., Leopold-Edderitz, Phenix.

Rich. Wolf, alt. Thür. Bahnh. T. 1113.
Hallescher Kohlenhof, G. m. b. H., Königstrasse 81, Tel. 1439.

Kur-Bäder
Helios-Bad, Leipzigerstr. 30, Teichstr. 28/7.
 Licht-, Dampf-, Kur- u. Wasserbäd.

Küchen-Einrichtungen
 Böker, Louis, Leipzigerstr. 7.

Lederhandlung
 Paul Anderson, Maderbörgerstr. 8.

Lederereme
 F. Noah, Gr. Klausstr. 7, Tel. 1649.

Lehrinstitut für Sprachen
 Erstes Hall. Sprachlehrinstitut
 Mia. Alexander, Weidenplan 1.
 Pöhlmann Sprach. Friederichstr. 65.

Liköre
 Ottomar Brähler, Hallorenstr. 10.

Maschinenreparatur
 Neu- u. Anstrich, Oleariusstr. 9, O. Braunn, Weidenplan 30.

Meinhardt-Lampen und Bogensicht-Kohlen
 Heime & Hans Herzfeld, Tel. 807.

Miscellaneous
 Carl Schöndorf, Forststr. 42.

Montagsgerode
 Kaufhaus für Herrenbekleidung
Loipzigerstrasse 11
 Bill. Bezugquelle 1. Monatskart.

Montagsgerode, Neue Garderobe
 Friedr. Paul, Gr. Ulrichstr. 59, I. Größtes Spezial-Engel-Gesch.

Motorräder
 Münster, Markt 24, Spezialist.

Möbel, Spiegel u. Polsterwaren
 Gebr. Kroppenstädt, Gr. Märkerstr. 4.
 Georg Schable, Gr. Märkerstr. 26.
 Möbelmag. Hall. Tischlerm., e. G. m. b. H.

Möbel - Dekoration
 Paul Danneberg, Geiſterstr. 69.

Möbel-Tenaport und Transport
 A. W. Haase, Mersch, Str. 151, T. 124.
 O. N. Kretschmer, Königstr. 70, T. 159.

Musikinstrumente
Herm. Lüders, Mittelstrasse 91/a, Telefon 3057.
 Violinen, Lauten, Gitarren.

A. Hartaus, Geiſterstr. 6.
 Alle Bestandteile, Reparaturwerkst.

Musikschallplatten
 Applaudando-Schallplatt. G. m. b. H.

Nähmaschinenhandlungen
Singer Co., Nähm. A. G., Leipzigerstr. 23 u. Geiſterstr. 47.

A. Pfeifer, Leipzigerstr. 2.
 Alleinverkau. v. Original-Viktrol. und Afrana u. gewerblich. Familien-Gebrauch.
Waseh- und Wringmaschinen-Reparatur-Werkstat.

Obst u. Süßfruchte
 R. Kanngieser, Markt, Rot. Turm.

Oeten und Herde
 Leop. Darge, Oleariusstr. 11, Tel. 1096.
 Chr. Glaser, Große Klausstr. 24.
 Hecker & Co., Wilhelm, Halle S., Leipzigerstr. 91, 2, 1290, Kuchel-Ofen, Urden u. Herde (Voss).
 G. Pawlowski, Burgrstr. 48, T. 3192.

Optiker u. opt. Anstalten
 Richard Fleming, Bräderstr. 16.
 Zvetzig, Heilstr. 129, Babelröusir.
 Otto Unbekannt, in Gr. Ulrichstr. 4.
 Carl Schaefer, Gr. Steinstr. 29.
 Heinrich Menzel, Barfüſserstr. 2.
 R. Kleemann, Moritzwinger 9.

Photographische Bedarfs-Artikel
 Max Wergien, Neuhäuser 4.
 Heinrich Menzel, Barfüſserstr. 4.

Photographische Ateliers u. Spez.-Gesch.
 Ferd. Bimpago, Alle Promenade 9.
 Indust.-Landesh.-u. Arch.-Aufn.

Photographische Ateliers u. Spez.-Gesch.
 Samsen & Co. G. m. b. H., Poststr. 91/10, T. 1025, Größt. u. bill. Atel. u. Platz.

Pianos u. Flügel
Herm. Lüders, Mittelstrasse 91/a, Telefon 3057.
 Spez.: Perzina-Flügel u. Pianos.
 Aelteste Handlung am Platz.

B. Doll, Gr. Ulrichstr. 33/34.
 Blüthner, Steinway & Sons, Isach Feurich, Imker, Förster.
 Harmoniums, Piano-Pianos.
 Kauf, Tausch und Miete.

Albert Hoffmann, Am Riebeckplatz.
 Kaps-Flügel, Phonola-Pianos.

Plissee-Brennerol
 A. Schulze, Sternstr. 8, II.

A. Rocke, Martinstr. 5, Plissee-Lanquetten.

Porzellan u. Glas
 Hehr. Baensch, Markt 22, T. 622.

Putzgeschäfte
 B. Herker, Steg 1, Tel. 683.

Reparaturanstalt für Fahr- und Motorräder
 Münster, Markt 24, Spezialist.

Rohrmöbel
 Th. Lühr, Leipzigerstr. 94, Tel. 198.

Schleiferei u. Stahlwaren
 Ernst Graubmann, Geiſterstr. 22.

Stollmacher
 O. Menke, Mauerstr. 7, Teleph. 2674.

Schneider-Akademie
 Cordes' Beileidungs-Akademie für Herren- u. Damen-schneider.
 Gr. Steinstr. 24, Prop., gratis.

Schneider für Damen
 Carl Koris, Leipzigerstr. 69.

August Göbel, Talamstr. 1.
 Antfertigung 1. Kostüm u. Kleider.
 M. Roniger, Friederichstrasse 43.

Schneider für Herren
 M. Roniger, Friederichstrasse 43.

Schneiderarbeiten
 P. Oehkennecht, Gr. Klausstr. 5.
 Ludw. Zengeling, Schulstr. 7, T. 2497.

Schornsteinaufsätze, Dreh-, u. Ton-Gussstein u. Blech, D. G. M. H. Hallupp, Brunowstraße 51.

Schornsteinbau u. Dampf-kessel-einrichtungen
 Herm. Meise, Königstr. 7, T. 3351.

Schönheitspflege
 Inst. Fara, Friederichstr. 69, p.

Spielwaren
 Th. Lühr, Leipzigerstr. 94, Tel. 198.

Stoffvermittler, gewerbmässige
 Hermann Eisner, Kl. Ulrichstr. 1, T. 1.
 Emilie Hagelgang, Leipzigerstr. 131.
 Emma Viedt, Kl. Brauhausstr. 9.

Stempelfabriken
 A. Pautsch, Nikolaistr. 6, Tel. 3969.

Strumpfwaren
 P. Oehkennecht, Gr. Klausstr. 5.

Straussencordern, Pleureusen, Kiste, Blumen
 Otto Petrich, Bollberggasse 4.

Tiefbohrungen
 Gebr. Rich. u. Max Schmidt, Tiefbohr- u. Brunnenbau, m. b. H., Hohenurm, Tel. 8356, S. u. Brunnenb.

Tapeten
 Herm. Bischoff, Gr. Klausstr. 4.

Tapeteur u. Dekoratore
 Bruno Huth, Grünstr. 31, Tel. 3874.
Max Born, Gr. Brauhausstr. 14, T. 2647.

Treibriemenfabriken
 Vester, G. Mittelwache 17, T. 8345.

Uhrmacher und Uhrenhandlung
 Urmacher.

Alwin Franzl, L.-Wocher-Str. 11
 Geiſterstrasse 17.
 Reparatur-Werkstat., Uhren, Goldwaren, Optik.

Verleih-Institut
 Frank- und Gesellschaftsanzig. h. h. w. v. m. 150 an.
 Kaufhaus am Riebeckplatz.
11 Leipzigerstrasse 11.

Versicherungen aller Art
Martin Heuber, Al. Ulrichstr. 15, Telefon 834.

Wagen u. Wagenbauer
 Joh. Schöne, Lindenstr. 43, T. 2012.
 Spezialist-Geschäfte für Holzwagen.

Wasch- u. Plättmaschinen
 Wäschereidirektoren u. -Besitz.
 J. Wernicke, Zinkgartenstr. 14.

Werkstatt für Bauarbeiten
 Gas- u. Wasser-Anlagen.
 Heime & H. Herzfeld, T. 807.
 F. Weber & Sohn, Gr. Märkerstr. 27.

Zahnkünstler
 Willy Muder, Nonne Promenade 14.
 H. Schaarschmidt, Leipzigerstr. 64.

Zahn-Atelier „Britannia“, Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 11; in Wansleben bei Herr. K. S. S. gegenüber Bahnhof.

Beuna
 Vorteilhaftes Kohlen-Angebot.
 Wir liefern bei sofortiger Bestellung Spezial-Ware.
Beuna
 erstklassiges Braunk.
 100 Sackten und mehr Mk. 0.70 p. Str. 30-50 Sackten und mehr Mk. 0.72 p. Str.
 20-30 Sackten Mk. 0.75 pro Str. frei Gefäß.
Kurt Ströfer & Co.
 Kontor: Leipzigerstr. 53, Fernspr. 93.

Zahnleidende
 welche sich an Zahnersatz mit Platte nicht gewöhnen können, empfehle mein Patent-Reform-Gebiss!
 Deutsches Reichs-Patent
ohne Platte
 welches in Halle nur in meiner Praxis angefertigt werden darf und Goldkronen, sowie Brückenarbeiten.
Schmidts Zahnpraxis, Leipzigerstrasse 12, 1. U. H. Kirche, Tel. 3005.

Unfall Haftpflicht
UNFALL
 Versicherungs-Aktiengesellschaft Winterthur
 Kaution Einbruch
 General-Agentur Halle a. S., Dorotheenstr. 11, Fernspr. 797.

Jeder spielt sofort Klavier!
 Diese fremde Sitte - ohne Notwendigkeit kann jeder, ob alt oder jung, in kürzester Zeit leicht und mühelos das Spielen der Klavier spielen. - Probieren und Studieren selbst gegen 50 Hg. der
 Musik-Verlag „Eubonia“ Treibnau 264 bei Dessau.

Fastring-Lanolin-Seife
 der Haut zuträglichste, weinsteifste Toilette-seife, Stück 20 Pfennig, 5 Stück 1 Mark.
 Angenehm durch vom langjährigem rarischem der Pflanzstoffe: C. Naumann, Offenbach a. M.

GUTHMANN'S ECHTE Cosmos-Seife
 DRESDEN Stk. 25 Pf.

Schreibarbeiten jeder Art
 willenshaft, u. schnell. Hand u. Maschine, Berettwilligkeiten, Rundschreib., Zierarbeiten u. d. d. d.
Hällische Schreibstube.
 Gemeinnützige Schreibarbeiten. Süsses feilte für Schreibe, Kontoren, Bureauarbeit auf Stunden und Tage, auch ins Haus und nach auswärt.
 Reifstraße 16. Fernspr. 6038.